

TECHNOLOGISCHES GEWERBEMUSEUM WIEN XX
HÖHERE TECHNISCHE BUNDES-LEHR- UND VERSUCHSANSTALT

Bezeichnung und Standort der Schule

Schülerstammblatt-Nr. 15
Zahl des Prüfungsprotokolls: 15

Schuljahr 19 81/82



Reifeprüfungszeugnis

SCHERER Wolfgang

Familien- und Vorname

geboren am 24. September 1963, hat sich an der

Höheren Lehranstalt für elektrische Nachrichtentechnik und Elektronik

dieser Schule vor der zuständigen Prüfungskommission gemäß den Vorschriften der Verordnung des Bundesministers für Unterricht und Kunst, BGBl. Nr. 106/75 und 579/77, der

Reifeprüfung

unterzogen und diese

mit ausgezeichnetem Erfolg

bestanden.

Gesamtbeurteilung: mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden, mit gutem Erfolg bestanden, bestanden, nicht bestanden

Die Leistungen in den Prüfungsgebieten der Reifeprüfung wurden wie folgt beurteilt:

Prüfungsgebiete:

Beurteilung:

Deutsch

Sehr gut

Projektarbeit in den Pflichtgegenständen des
berufsbildenden Fachunterrichtes

Sehr gut

Englisch

Sehr gut

Elektrische Nachrichtentechnik

Sehr gut

Elektronik u. Hochfrequenztechnik

Sehr gut

El. Mes- u. Regeltechnik, aug. DV

Gut

Wien

, am

17. Juni

19 82

Für die Prüfungskommission:

Bischof
Vorsitzender

Hildebrand
Schulleiter

Wunderlich
Abteilungsvorstand

Robert Seifl
Jahrgangsvorstand

Rund-
siegel

Studentafel

Pflichtgegenstand	Wochenstunden im Jahrgang					Summe
	I.	II.	III.	IV.	V.	
Religion	2	2	2	2	2	10
Deutsch	3	2	2	2	2	11
Lebende Fremdsprache	2	2	2	2	2	10
Geschichte und Sozialkunde	—	1	1	2	—	4
Geographie und Wirtschaftskunde	2	1	1	—	—	4
Staatsbürgerkunde	—	—	—	—	1	1
Mathematik und angewandte Mathematik	4	4	4	4	—	16
Elektronische Datenverarbeitung	—	—	—	2	—	2
Darstellende Geometrie	2	2	—	—	—	4
Physik und angewandte Physik	2	2	2	2	—	8
Chemie und angewandte Chemie	2	2	—	—	—	4
Mechanik	—	3	—	—	—	3
Maschinenelemente, Maschinenkunde mit Konstruktionsübungen	3	3	—	—	—	6
Mechanische Technologie	2	2	—	—	—	4
Elektrische Maschinen und Anlagen	—	—	2	2	2	6
Grundlagen der Elektrotechnik	2	4	4	—	—	10
Elektrische Nachrichtentechnik	—	—	2	2	4	8
Elektronik und Hochfrequenztechnik	—	—	2	2	5	9
Impuls- und Digitaltechnik	—	—	—	—	4	4
Elektrische Meß- und Regeltechnik, angewandte Datenverarbeitung	—	—	2	2	4	8
Konstruktionslehre mit Konstruktionsübungen	—	—	3	4	6	13
Werkstätte	13	9	7	—	—	29
Werkstättenlaboratorium	—	—	—	4	—	4
Laboratorium	—	—	3	4	8	15
Wirtschaftliche Bildung und Rechtskunde	—	—	—	3	—	3
Umweltschutz und Unfallverhütung	—	—	—	1	—	1
Leibesübungen	2	2	2	1	1	8
Gesamtwochenstundenzahl	41	41	41	41	41	205
Pflichtpraktikum mindestens je 4 Wochen vor Eintritt in den III. bzw. in den V. Jahrgang						
Freigegegenstand, Unverbindliche Übung						
<i>Stenotypie</i>	<i>2</i>	<i>—</i>	<i>—</i>	<i>—</i>	<i>—</i>	<i>2</i>
<i>Maschinschreiben</i>	<i>—</i>	<i>2</i>	<i>—</i>	<i>—</i>	<i>—</i>	<i>2</i>
<i>El. Datenverarbeitung / Übgu.</i>	<i>—</i>	<i>—</i>	<i>2</i>	<i>2</i>	<i>—</i>	<i>4</i>
<i>Mikroprozessoren</i>	<i>—</i>	<i>—</i>	<i>—</i>	<i>—</i>	<i>2</i>	<i>2</i>
	<i>—</i>	<i>—</i>	<i>—</i>	<i>—</i>	<i>—</i>	<i>—</i>

Hinweise auf Berechtigungen

I. Berechtigung aufgrund des Ingenieurgesetzes 1973

Die Berechtigung zur Führung der Standesbezeichnung „Ingenieur“ wird dem Inhaber dieses Reifeprüfungszeugnisses über sein Ansuchen vom Bundesministerium für Bauten und Technik nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen verliehen werden, wenn er gemäß § 1, Abs. (1), Ziff. 2 des Bundesgesetzes vom 23. November 1972, Bundesgesetzblatt Nr. 457/72, eine nach Abschluß des Studiums gelegene mindestens dreijährige einschlägige Praxis nachweist, die höhere Fachkenntnisse voraussetzt.

II. Berechtigungen aufgrund der Hochschulberechtigungsverordnung 1975

Die erfolgreiche Ablegung der Reifeprüfung einer berufsbildenden höheren Schule berechtigt gemäß § 69, Abs. 2 des Bundesgesetzes vom 25. Juli 1962 über die Schulorganisation, Bundesgesetzblatt Nr. 242/62, zum Besuch einer Universität, einer künstlerischen Hochschule oder der Akademie der bildenden Künste. Verordnung des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst vom 2. Juni 1975, Bundesgesetzblatt Nr. 356/75 (Hochschulberechtigungsverordnung).

III. Berechtigungen aufgrund des Berufsausbildungsgesetzes

Mit dem durch dieses Zeugnis nachgewiesenen erfolgreichen Schulbesuch ist gemäß der Verordnung des Bundesministeriums für Handel, Gewerbe und Industrie über den Ersatz der Lehrabschlussprüfung und der Lehrzeit aufgrund schulmäßiger Ausbildung in der jeweils geltenden Fassung der Ersatz der Lehrabschlussprüfung und/oder der Lehrzeit in den in den Anlagen zu dieser Verordnung für die Höhere Lehranstalt für elektrische Nachrichtentechnik und Elektronik angeführten Lehrberufen verbunden.

IV. Berechtigungen aufgrund der Gewerbeordnung 1973

1. Teilweiser Ersatz der für die Zulassung zur Meisterprüfung vorgeschriebenen Verwendungszeit (Verwendungszeiterersatz-Verordnung, Bundesgesetzblatt Nr. 55/75).
2. Hinsichtlich der konzessionierten und gebundenen Gewerbe gelten die in den entsprechenden Verordnungen enthaltenen gewerbe-rechtlichen Bestimmungen.

